

**Musikschule der Stadt Hilden  
Schulpflegschaft**

Marianne Brüninghaus (Vorsitzende)  
Reiner Funke (stellvertretender Vorsitzender)

03.04.2014

**Information zur Kommunalwahl:  
Äußerungen der Hildener Parteien zur Zukunft der Musikschule**

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler der Musikschule,

am 25. Mai 2014 stehen die nächsten Kommunalwahlen in NRW an. Wie schon in der Vergangenheit haben wir wieder die im Rat der Stadt Hilden vertretenen Parteien und Wählergemeinschaften hinsichtlich ihrer Vorstellungen zur Zukunft unserer Musikschule befragt. Zu Ihrer Information haben wir die wesentlichen Ergebnisse auf der Rückseite dieses Schreibens zusammengefasst.

In allen Gesprächen wurde deutlich, dass die Arbeit der Musikschule als wichtiger Bestandteil der Schul- und Bildungslandschaft der Stadt Hilden anerkannt wird. Deshalb sind alle Fraktionen daran interessiert, den Standard der Musikschule zu erhalten. Angesichts der Unwägbarkeiten der Entwicklung des städtischen Haushaltes können längerfristige Zusagen allerdings nicht gemacht werden.

gez. Marianne Brüninghaus

gez. Reiner Funke

	<b>Allianz für Hilden</b>	<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	<b>Bürgeraktion (BA)</b>	<b>CDU</b>	<b>FDP</b>	<b>SPD</b>
<b>Trägerschaft</b>	Die kommunale Trägerschaft wird nicht in Frage gestellt.	Die kommunale Trägerschaft soll bestehen bleiben.	Die städtische Trägerschaft soll beibehalten werden.	Die CDU hält an der städtischen Trägerschaft der Musikschule fest.	Für die nahe Zukunft wird die städtische Trägerschaft nicht in Frage gestellt. Bei einer dramatischen Verschlechterung der Haushaltslage wird eine freie Trägerschaft jedoch nicht ausgeschlossen.	Die städtische Trägerschaft soll bestehen bleiben.
<b>Zuschussbedarf</b>	Der derzeitige ordentliche Zuschussbedarf je Einwohner pro Jahr von ca. 13 € an die Musikschule wird als zu hoch angesehen. Da die Ausgaben der Stadt Hilden mit Sicherheit steigen werden, muss der Zuschussbedarf geprüft werden.	Der Zuschussbedarf soll der jeweils aktuellen Personalkostenentwicklung angepasst werden.	Der Zuschussbedarf der Musikschule soll auf sinnvolle Einsparmöglichkeiten untersucht werden.	Der bisherige hohe Standard der Musikschule soll erhalten bleiben. Die eigenen Bemühungen der Musikschule, Kosten einzusparen, werden honoriert.	Der derzeitige Zuschuss soll beibehalten werden. Kosten für Sonderveranstaltungen sollen frühzeitig in die Haushaltsplanung einfließen können.	Der Zuschussbedarf soll beibehalten bzw. der aktuellen Personalkostenentwicklung angepasst werden.
<b>Honorarkräfte</b>	Eine Mischung von Festangestellten und Honorarkräften wird als sinnvoll angesehen.	Fest angestellten Beschäftigten wird der Vorzug gegenüber Honorarkräften gegeben.	Ein Stamm von fest angestellten Lehrkräften soll durch Honorarkräfte ergänzt werden.	Am aktuellen Stand des Verhältnisses „Festangestellte zu Honorarkräften“ soll nicht gerüttelt werden.	Die Anzahl der beschäftigten Honorarkräfte liegt in der Organisationshöhe der Musikschule.	Eine effektive Arbeit der Musikschule ist mit zu vielen Honorarkräften nicht möglich.
<b>Gebühren-gestaltung</b>	Die Gebührenstruktur im Erwachsenenbereich soll kostendeckend sein.	Zweijährige Anpassung im Konsens mit der Schulpflegschaft soll möglichst beibehalten werden.	Eine Beibehaltung der bisherigen zweijährigen Gebührenanpassung wird angestrebt. Die BA will ein Kulturangebot, das in Hilden für alle bezahlbar ist.	Wenn eine Gebührenerhöhung ansteht, soll die Musikschule bzw. die Elternschaft im Vorfeld wieder mit eingebunden werden.	Die derzeitigen Gebühren werden als relativ hoch angesehen. Für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen soll ein Gebührennachlass möglich sein.	Die bisherige Praxis soll beibehalten werden. Zusätzliche Sozialtarife sind nicht notwendig, da durch das Bildungs- und Teilhabegesetz Bundesmittel zur Verfügung stehen.